

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

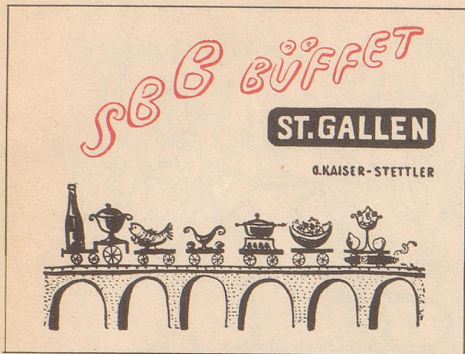
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

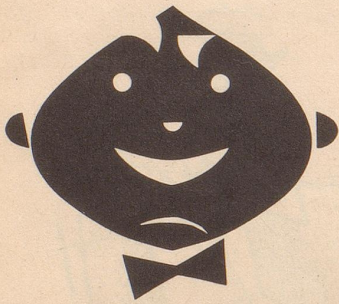
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wer  
nicht  
schwarz  
sieht,



... sieht fern!

Wer das Fernsehen jedoch ungetrübzt geniessen will, wählt nicht irgendeinen Apparat, sondern die Vertrauensmarke für einwandfreie Bildqualität:

**médiateur**

in konzessionierten Radiofachgeschäften erhältlich.

### Eidgenossenschaft

Der Bundespräsident: «Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen.» Glücklicherweise haben wir etwas, diesem Unglück zu wehren und zu steuern: Die Wehrsteuer.



Wie das Statistische Amt mitteilt, entfällt auf jeden achten Schweizer ein Motorvehikel. – Als auf jeden achten Schweizer noch eine Ausländerin entfiel, war wenigstens der daraus resultierende Krach nicht so groß.

### Seldwyla

Im Jahr 1958 soll dem Fahrzeuglärm mit verschärften Polizeikontrollen zuleibe gerückt werden. Wir könnten unseren Dörfern zwar durch den Bau von großzügig angelegten Autobahnen wieder die ersehnte Ruhe zurückgeben. Aber wir haben kein Geld für Autobahnen. Wir brauchen es dringend für Lärmmeß-Apparate und dergleichen ...

### Basel

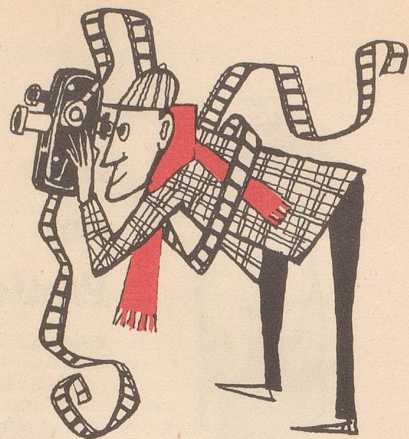
Der Zoo hat im Jahr 1957 wiederum alle Besucher-Rekorde gebrochen – über 20 000 mehr als im Vorjahr interessierten sich für die Tiere. Der Zoo wird immer mehr zum UKW-Kontrastprogramm des modernen Welttheaters.

### Zürich

Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung gegen den fehlbaren Universitätsprofessor wegen Verfolgungsverjährung und mangels Vorliegen eines Straftatbestandes eingestellt. Die verschwundenen Bücher gehen zu Lasten einer übereifrigen Putzfrau, die universitätseigene Bücher in die Bibliothek des Professors eingereicht haben soll. – Womit eindeutig bewiesen ist, daß die helvetische Putzwut selbst der Wissenschaft abträglich ist.



Auf Grund einer Wette zog sich am Samstag nachmittag ein Bursche bis auf die Unterhosen aus und durchquerte bei großer Kälte den Alfred-Escherbrunnen beim Hauptbahnhof. Schlotternd kam er in Genuß seiner Wette und anschließend auf den Polizeiposten. – Wegen Gefährdung der öffentli-



## NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, Wäss, fis, Argus

chen Sittlichkeit wird man ihm keinen Prozeß machen können, denn in jedem dritten Zeitungsinsert heißt es: Gut angezogen in der XYZ-Unterhose!

### Wochenschau über die Wochenschau

Französische Wochenschauen bringen jetzt meist Berichte über französische Errungenschaften in Algerien. Der geneigte Filmbeobachter merkt etwas: Wenn Kolonisatoren so gut verwalten könnten wie Propaganda machen, so brauchten sie gar keine Propaganda.

### Der König in New York

Chaplin zeigt uns New York, wie es nicht sein sollte. Vielleicht zeigt er uns einmal den Kreml, wie er sein sollte?

### Ungarn

Die ungarische Scheinregierung ermächtigt die Behörden, Beamte auf bedeutenden Posten auf ihre Vergangenheit zu prüfen, damit künftig «lediglich Leute mit tadelloser Vergangenheit derartige Stellungen bekleiden dürfen». – Beamte, in deren Leumund weder Gesinnungslumperei noch politische Morde vorkommen, gehen ihrer Stellen verlustig.

# Botot 66

Zahnpasta Botot 66 Fr. 2.20  
Mundwasser Eau de Botot ab Fr. 2.90

## die neue Zahnpasta mit 4-facher Wirkung

Botot 66 schenkt den Zähnen Perlenglanz, baut den häßlichen Zahnstein ab, festigt das Zahnfleisch und macht den Atem herrlich frisch! An der Wiege der neuen Zahnpasta steht das berühmteste Mundwasser der Welt, das klassische «Eau de Botot» das die Zahnärzte für anspruchsvolle Patienten auch in der Praxis verwenden.



H. WEYERMANN & CO., ZÜRICH 7/44

## Wirtschaft

Die Sowjets haben den afro-asiatischen Staaten bedingungslose Wirtschaftshilfe angeboten. Sie sorgen dafür, daß die kommunistischen Wähler in den betreffenden Ländern immer etwas zu sabotieren haben.

## Antarktis

Sir Edmund Hillary hat den Südpol erreicht! meldet die Presse begeistert. Der Westen kann endlich auch ein bißchen mit-sputnikeln!

## Italien

In der italienischen Kammer ist es zwischen Abgeordneten der Rechten und solchen der Linken zu einer Schlägerei gekommen. Da man bei einer Schlägerei gewöhnlich beide Hände benötigt, ist anzunehmen, daß die Abgeordneten der Rechten auch die Linke und diejenigen der Linken auch die Rechte brauchten.

Hatte die Meneghini-Callas während der Norma-Aufführung in Rom wirklich die Stimme verloren? Schwer zu sagen. Sicher ist nur, daß sie Tausende von Stimmen verloren hat.

## USA

Die Regierung teilt mit, daß Ellis Island, die ehemalige Einwandererstation im Hafen von New York, als überschüssiges Bundeseigentum verkauft wird. – Wann bringt der Kreml seinen eisernen Vorhang auf öffentliche Gant??

## Saudiarabien

Saudiarabien verlangt Preiserhöhung für sein Erdöl. Um dieser Forderung zu begegnen, sollen die Erdölmagnaten beschlossen haben, dem königlichen Hofstaat inskünftig statt Cadillacs nur noch im Unterhalt billigere Zwei- bis Sechspferder zu schenken.

## Sofia

Bei den bulgarischen Parlamentswahlen stimmten 99,77 % der Wahlberechtigten. 99,95 % davon stimmten für die «Vaterländische Front». – Bei den nächsten Wahlen werden es garantiert 100 % sein, denn die 0,05 % dürften bis dahin russische Zwangsarbeitsbürger geworden sein.

## Aus aller Welt

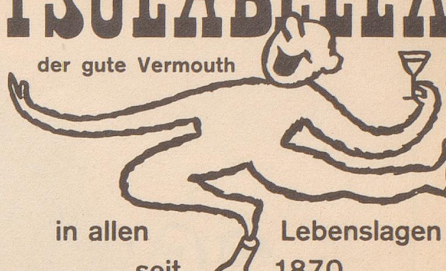
Die englische Polizei wurde vor kurzem mit Radargeräten ausgestattet, mit denen sich Geschwindigkeitsüberschreitungen der Automobilisten beweiskräftig feststellen lassen. Die Union der britischen Auto-Klubs hat gegen die Verwendung dieser Geräte einen geharnischten Protest eingelegt; man verwende hier Tricks, hieß es darin, die gegen das jedem Briten heilige fair play verstoßen.

Ein Hörer aus Sheffield richtete an die British Broadcasting Corporation einen Beschwerdebrief, in dem es unter anderem hieß: «Im allgemeinen bin ich mit Ihrem Programm zufrieden. Nur Ihre Nachrichten gefallen mir nicht. Können Sie nicht bessere Nachrichten bringen?»

Im Handbuch der englischen Luftwaffe sind die trockenen Sicherheitsvorschriften durch pikante Zeichnungen netter Mädchen aufgelockert. Viele Frauen englischer Flieger schrieben deswegen entrüstete Briefe an das Luftfahrtministerium. Der verantwortliche General verteidigte sich mit folgenden Argumenten: «1. haben unsere Besatzungen die Instruktionen noch nie so bereitwillig durchgeblättert wie jetzt, 2. prägt sich ein bebildeter Text leichter ein, 3. haben als Folge die technischen Unachtsamkeiten bereits nachgelassen, 4. ist das Heft ja geheim!»

Auf Einladung einer großen englischen Zeitung kam kürzlich ein Bauer vom Land mit Frau und drei Kindern zum erstenmal nach London, um hier einige Tage zu erleben. Es wurden ihnen alle Sehenswürdigkeiten gezeigt: der Tower, Westminster Abbey, die Museen, der Flughafen, das Wachsfigurenkabinett. Am Ende des Aufenthaltes wurde der Farmer von einem Journalisten gefragt, was in der Metropole ihm den größten Eindruck gemacht hätte. «Am meisten erstaunt war ich über die Pferde», sagte der Mann vom Lande, «ich habe noch nie im Leben so viele Pferde gesehen, Polizeipferde, Kavalleriepferde, Brauereipferde, Milchwagenpferde. Bei uns daheim sieht man immer nur Traktoren ...»

**ISOLABELLA**  
der gute Vermouth



in allen **Lebenslagen**  
seit **1870**

Mocafino ist der  
begeisterte **Blitzkaffee**



**ADLER Mammern** Telephone (054) 8 64 47  
Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

Neuheit!



**Rössli**  
Holländer

75 CIG

... begeistert jeden Leicht-Raucher!



## Trink- und Badekuren jetzt auch im Winter

Glaubersalzquellen, natürliche Kohlensäurebäder, Höhen-sonne und Diät – eine überaus glückliche Kombination zur Heilung von Leber, Galle, Magen, Darm, Stoffwechsel, Herz, Kreislauf, Nerven, zur Erhaltung der Gesundheit und zur Stärkung der Widerstandskraft.

Seilbahn (2145 m) in vielseitiges Abfahrts- und Tourengebiet (Bergrestaurant), Schweiz, Skischule, Eisplatz, Curling, Spazierwege, alte Bräuche, Orchester.

Saison: 20. Dez. – 8. April / Bitte frühzeitig reservieren



	Betten	Pauschalpreis pro Tag *	
		minimal	maximal
Hotel Post	60	23.15	38.65
Hotel Guardaval	40	21.80	31.70
Hotel Filli	30	21.70	30.60
Hotel Terminus	20	19.50	28.35
Hotel Bahnhof	20	17.60	23.35
Hotel Krone	15	17.60	23.35
Hotel Traube	25	17.60	23.35
Hotel Bären	15	16.50	21.—
Sporthotel Valentin	10	16.50	21.—
Pension Alpenrose	10	16.50	18.75
Pension Hartmann	7	16.50	18.75

\* ab 3 Tagen, für Zimmer ohne Bad

# SCUOL-TARASP-VULPERA

Prospekt gratis durch: Kurverein Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Scuol; die Hotels oder Reise- und Verkehrsbüros

1250 m Engadin